

Richtig oder falsch?

Beitrag von „tina40“ vom 5. März 2015 18:39

Habe jetzt schon eine Weile gegoogelt und finde keine Antwort. 😊

"... eine Entschuldigung hielt sie nicht vonnöten." Richtig oder falsch? Und wenn falsch - wie wäre es mit "vonnöten" richtig formuliert?



Beitrag von „nomegusta“ vom 5. März 2015 19:14

für nötig?

Beitrag von „tina40“ vom 5. März 2015 19:18

Ja, klingt besser - aber ist die Formulierung definitiv falsch?? 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 5. März 2015 20:06

"Vonnöten" ist so ein schönes altes Adjektiv. 😊 Aber wieso langes Googeln? Der Dudeneintrag war bei mir der erste Treffer.

Nele

Beitrag von „tina40“ vom 5. März 2015 20:17



Den habe ich auch gefunden - aber "vonnöten" nur in der Verbindung mit "sein".



Beitrag von „neleabels“ vom 5. März 2015 21:35

Präziser wäre natürlich "...hielt sie nicht für vonnöten"- Meine interne Grammatik schlägt aber noch nicht wirklich an, wahrscheinlich, weil im Adjektiv ein eine Präposition als Präfix enthalten ist.

Nele

Beitrag von „cubanita1“ vom 6. März 2015 12:53

War für sie nicht vonnöten

Beitrag von „neleabels“ vom 6. März 2015 14:04

...machte ihr nicht den Eindruck, vonnöten zu sein.

...hielt sie nicht für vonnöten.

Sie war der Meinung, dass dies nicht vonnöten sei.

...schien ihr nicht vonnöten zu sein.

Sprache ist so schön - gerade mit der deutschen Syntax lässt sich trefflichst spielen!



Beitrag von „Norris“ vom 14. April 2015 10:38

Vernnöten ist wirklich ein schönes altes Adjektiv. Leider benutzen nicht viele Deutschen dieses Adjektiv im alltäglichen Gespräch.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 14. April 2015 12:36

[Zitat von Norris](#)

Vernnöten ist wirklich ein schönes altes Adjektiv. Leider benutzen nicht viele Deutschen dieses Adjektiv im alltäglichen Gespräch.

Oder:

Leider ist für viele Deutsche dieses Adjektiv im alltäglichen Gespräch nicht vonnöten. 😄

Beitrag von „Henna“ vom 14. April 2015 13:00

die Sprache entwickelt sich, veraltet an manchen Stellen, so ist es auch mit "vonnöten". Viele Wörter werden einfach ersetzt oder verschwinden komplett. Mich erschreckt aber eher die moderne Sprache junger Leute. Die ist ja schrecklich, bietet aber genug Stoff für wissenschaftliche Untersuchungen 😊

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 15. April 2015 12:07

[Zitat von Henna](#)

die Sprache entwickelt sich, veraltet an manchen Stellen, so ist es auch mit "vonnöten". Viele Wörter werden einfach ersetzt oder verschwinden komplett. Mich erschreckt aber eher die moderne Sprache junger Leute. Die ist ja schrecklich, bietet aber genug Stoff für wissenschaftliche Untersuchungen 😊

Jugendsprache ist schon etliche Male untersucht worden, ganz grob gesagt: Sie wird benutzt um sich von Älteren abzugrenzen, ab einem gewissen Alter wird sie abgelegt um sich von den

Jüngeren abzugrenzen.

Beitrag von „Fred1“ vom 24. April 2015 11:27

Also meine interne Grammatik schlägt da ganz deutlich an...auch bei "...hielt sie nicht für vonnöten." Für mich ist "vonnöten", so wie tina40 schon schrieb, nur mit "sein" zusammen akzeptabel: *Eine Entschuldigung war für sie nicht vonnöten*, wobei das den Sinn entstellt, daher eher *Eine Entschuldigung hielt sie nicht für notwendig* oder so. Mit einem anderen Verb als "sein" hört es sich für mich sehr schräg an.

Achja, und ja, ich halte den Satz daher auch für falsch, weil imho "vonnöten" nur mit "sein" auftritt. Mindestens würde ich den Satz unterschlängeln.

Beitrag von „neleabels“ vom 24. April 2015 11:47

"Etwas für etwas halten" ist eine synonyme Aussage zu einer Konstruktion mit einem Konjunktionalsatz, "vermuten, dass etwas irgendwie ist."

Beispiel:

- "Ich glaube, dass sprachliche Eleganz auch im Lehrerberuf nötig ist."
- "Ich halte sprachliche Eleganz auch im Lehrerberuf für nötig."
- "Ich halte sprachliche Eleganz auch im Lehrerberuf für vonnöten."

Diese grammatikalisch korrekten Aussagen sind inhaltlich identisch, nur ist die syntaktisch komplexere Konstruktion mit dem Nebensatz eben nicht so sonderlich elegant.

Für:

- "Sie vermutete, dass eine Entschuldigung unnötig gewesen wäre."
- "Sie hielt eine Entschuldigung nicht für nötig."
- Sie hielt eine Entschuldigung für nicht vonnöten."

gilt das gleiche. Wenn du das Grundprinzip nachlesen willst, musst du recherchieren, wie Verben Satzteile regieren.

Nele

Beitrag von „Fred1“ vom 24. April 2015 12:04

Vielleicht verstehe ich deinen Beitrag einfach nicht.

Wenn du mich lediglich darauf hinweisen wolltest, dass "etwas für etwas halten" syntaktisch richtig ist: Da stimme ich dir zu.

- Ich halte eine Entschuldigung nicht für notwendig.

Da habe ich auch kein Problem. Ich habe andersherum argumentiert, dass ich glaube, dass "vonnöten" immer das Verb "sein" fordert: Etwas ist vonnöten. Prinzipiell hast du Recht, für mich stellt "vonnöten" eine Ausnahme dar.

Meine interne Grammatik schlägt da weiterhin an, aber das muss ja nicht unbedingt richtig sein...

Beitrag von „neleabels“ vom 24. April 2015 12:43

[Zitat von Fred1](#)

Da habe ich auch kein Problem. Ich habe andersherum argumentiert, dass ich glaube, dass "vonnöten" immer das Verb "sein" fordert: Etwas ist vonnöten. Prinzipiell hast du Recht, für mich stellt "vonnöten" eine Ausnahme dar.

"Vonnöten" stellt in diesem Punkt keine Ausnahme dar. Du hast Unrecht - vielleicht hängt das damit zusammen, dass ich dir nicht erfolgreich habe zeigen können, dass das Wort nicht nur ein Prädikativum sein muss sondern auch eine Adverbiale in Form einer Präpositionalkonstruktion sein kann.

Nele

Beitrag von „Fred1“ vom 24. April 2015 13:07

Wie willst du es mir denn auch zeigen? Mein Problem ist, dass ich keine objektive Instanz habe, die mir da Recht gibt...hast du eine?

Also zunächst einmal steht ja sozusagen Aussage gegen Aussage: Ich sage es geht nicht, du

sagst es geht.
Aber ich bin offen für einen "Beweis" :).

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 24. April 2015 13:24

Zitat von Fred1

dass ich glaube, dass "vonnöten" immer das Verb "sein" fordert: Etwas ist vonnöten.
Prinzipiell hast du Recht, für mich stellt "vonnöten" eine Ausnahme dar.

Warum denn?

nötig sein
unabdingbar sein
unerlässlich sein
vonnöten sein

für nötig halten
für unabdingbar halten
für unerlässlich halten
für vonnöten halten

sie hielt es nicht für nötig
sie hielt es nicht für unabdingbar
sie hielt es nicht für unerlässlich
sie hielt es nicht für vonnöten

Klingt alles gleich prima. "Interne Grammatik" find ich gut 😊

Beitrag von „Fred1“ vom 24. April 2015 14:03

Gut, ich nehme zur Kenntnis, dass offenkundig die meisten hier den Satz für unproblematisch halten...kann ich gut mit leben :D. Vielleicht stimmt einfach irgendwas mit meinem Sprachgefühl nicht, für mich hört es sich weiterhin seltsam an^^. Das mag auch eben daran liegen, dass dieses Wort heute so selten gebraucht wird und daher einfach generell nicht "normal" für mich klingt.

Beitrag von „neleabels“ vom 24. April 2015 17:49

[Zitat von Fred1](#)

Das mag auch eben daran liegen, dass dieses Wort heute so selten gebraucht wird und daher einfach generell nicht "normal" für mich klingt.

Das kann gut sein. "Vonnöten" ist etwas archaisch und hört sich ein wenig nach Thomas Mann und seine Bande an. Ich mag allerdings so schönes altes Deutsch sehr gerne. Gibt einem voll die krasse Registerbandbreite, woll?

Beitrag von „blabla92“ vom 24. April 2015 19:41

Bin bei Fred; vonnöten halten klingt auch meiner Meinung nach unidiomatisch wegen der Etymologie, wegen des Bestandteils "von", denn es heißt ja "für etwas halten". Auch die von Pausenbrot genannten Kombinationen mit einem zusätzlichen "für" halte ich für holprig. Im Duden finde ich auch nur die Wendung "vonnöten sein" - auch wenn das nicht der Weisheit letzter Schluss sein muss.

Beitrag von „neleabels“ vom 24. April 2015 20:03

Noch einmal. Ich kann etwas für vonnöten halten, genau so, wie ich etwas für grün halten kann. Sprache ist keine Phrasensammlung sondern eine Summe von Möglichkeiten.

Vielleicht hängt es tatsächlich davon ab, wieviel man so in seinem Leben gelesen hat, ob man ein Gefühl für das Potenzial seiner Muttersprache entwickeln kann oder nicht.

Nele

Beitrag von „blabla92“ vom 24. April 2015 20:15

[Zitat von neleabels](#)

Noch einmal. Ich kann etwas für vonnöten halten, genau so, wie ich etwas für grün halten kann.

Deine Meinung. Nicht einmal Google findet einen Beleg (hmm, seltsamerweise nicht einmal diesen Thread...). Aber da du ja den Eindruck vermittelst, anders als wir und fast alle anderen SprecherInnen dieser Sprache als Einziger um die wahren Möglichkeiten unserer Muttersprache zu wissen, beuge ich mich natürlich deiner Autorität.

Beitrag von „Fred1“ vom 25. April 2015 01:19

So, ich hatte offenkundig doch nicht Unrecht: Laut dem amtlichen Wörterverzeichnis und den amtlichen Regeln des Rats für deutsche Rechtschreibung heißt es wirklich "vonnöten sein". Es wird also ausschließlich prädikativ gebraucht, weitere Vorschläge wie "etwas für vonnöten halten" sind damit falsch.

Vielleicht bist du mit deinem Gefühl für das Potenzial deiner Muttersprache hier etwas übers Ziel hinausgeschossen?!

Beitrag von „neleabels“ vom 25. April 2015 11:31

[Fred1](#)

Nein. Ich kann einfach nur besser Deutsch als du. 🤪

Beitrag von „Midnatsol“ vom 25. April 2015 12:11

Also mein Sprachgefühl leuchtet bei "etwas (für) vonnöten halten" ebenfalls rot auf. Auch ich würde es nur in Kombination mit "sein" verwenden - das ist dann etwas altmodisch, aber nichtsdestotrotz eine hübsche Wendung. Die diversen Möglichkeiten "vonnöten" mit "halten" zu verknüpfen klingen in meinen Ohren hingegen nicht nur altmodisch, sondern definitiv falsch.

Beitrag von „Fred1“ vom 25. April 2015 13:48

[Zitat von neleabels](#)

[Fred1](#)

Nein. Ich kann einfach nur besser Deutsch als du. 🤪

Offenkundig nur, wenn du gutes Deutsch nicht mit richtigem Deutsch gleichsetzt. Erstens solltest du das deinen Schüler/innen nicht verraten, zweitens ist es damit natürlich hochgradig subjektiv, was denn nun gutes Deutsch ist (was natürlich pädagogisch mehr als fragwürdige Bewertungskriterien der Sprachleistung nach sich zieht)...ich versuche, meine Meinung nicht für die allumfassende Wahrheit zu halten (zumindest nicht, wenn es um reine Geschmacksfragen geht) - du willst das vielleicht anders handhaben.

Das ändert nichts daran, dass ich Recht damit hatte, dass "etwas für vonnöten halten" falsch ist, ob dir das nun gefällt oder nicht.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 25. April 2015 22:19

[Zitat von blabla92](#)

Nicht einmal Google findet einen Beleg

na dann

Beitrag von „blabla92“ vom 25. April 2015 22:50

[Zitat von Pausenbrot](#)

Zitat von »blabla92«

Nicht einmal Google findet einen Beleg

na dann

Alles anzeigen

Wenn ich Sprache normativ betrachte, dann ist "etwas (für) vonnöten halten" nicht korrekt. Wenn ich sie deskriptiv betrachte, schaue ich doch in einem möglichst großen Korpus nach, ob eine Wendung von den Sprechern der Sprache benutzt wird. Google stellt für mich diesen Korpus dar, ich muss ihn nur richtig benutzen. Gängige Methode in den Fremdsprachen.